

Heinrich Hoffmann (1809-1894)

Carmen nuptiale physicale

Einem jungen Professor der Physik
Mel.: Prinz Eugen der edle Ritter

Sinnend nach des Himmels Fernen,
Nach Planeten und andern Sternen

Schaute sie und schaute er;

Und er sprach in tiefer Regung

5 Von der Venus Bahnbewegung

Und sogar vom großen Bär.

Von dem Trauring des Saturnus,
Der Trabanten treuem Turnus

10 Sprach er dort auf dem Balkon;

Wollt' von Deklination er

Reden, so verfehlt den Ton er,

Sprach von Inklination.

15 Während des Sternschnuppenspieles

Dacht' er seufzend wohl an vieles;

Alles dieses merkte sie.

Ja! der Bund der Eh'genossen

Ward im Himmel abgeschlossen

20 Durch die Asteronomie!

Vieles weiß zwar ein Professor;

Doch jetzt lernt er vieles besser

Im Kolleg bei seinem Schatz:

25 Licht der Liebe wärmt die Seele;

Daß dem Licht nicht Wärme fehle,

Ist der Liebe alter Satz.

Als nun aus dem teuren Munde

30 Er vernahm die süße Kunde,

Wie schlug da sein Herz geschwind!

So erkannt' er die Bedingung,

Daß fast gleicher Wellen Schwingung

Ton und Licht und Wärme sind.

35

Er begriff gar bald die Lehre

Der zentripetalen Schwere,

Das Gesetz der Attraktion;

Praktisch war hier die Erlernung;

40 Im Quadrate der Entfernung

Wuchs die Liebesehnsucht schon.

Daß ein Druck der zarten Hände
Gleicht galvan'schem Elemente

45 Und dem Blitz ein Liebesblick,

Nun das lernt sich schon geschwinder,
Das sind alte Sachen in der

Liebeslehre und Physik.

50 Solch' ein Bund hat gut begonnen,
Der von Sternen her und Sonnen,

Von dem Himmel erdwärts zog,

Und den dann die Urgewalten
Schützend in den Armen halten.

55 Diesem Hoch! Und nochmals Hoch!

(247 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hoffmanh/heitpfad/chap001.html>